

---

# **AutoUni – Schriftenreihe**

Band 121

**Reihe herausgegeben von/Edited by**  
Volkswagen Aktiengesellschaft  
AutoUni

Die Volkswagen AutoUni bietet Wissenschaftlern und Promovierenden des Volkswagen Konzerns die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse in Form von Monographien und Dissertationen im Rahmen der „AutoUni Schriftenreihe“ kostenfrei zu veröffentlichen. Die AutoUni ist eine international tätige wissenschaftliche Einrichtung des Konzerns, die durch Forschung und Lehre aktuelles mobilitätsbezogenes Wissen auf Hochschulniveau erzeugt und vermittelt. Die neun Institute der AutoUni decken das Fachwissen der unterschiedlichen Geschäftsbereiche ab, welches für den Erfolg des Volkswagen Konzerns unabdingbar ist. Im Fokus steht dabei die Schaffung und Verankerung von neuem Wissen und die Förderung des Wissensaustausches. Zusätzlich zu der fachlichen Weiterbildung und Vertiefung von Kompetenzen der Konzernangehörigen, fördert und unterstützt die AutoUni als Partner die Doktorandinnen und Doktoranden von Volkswagen auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Promotion durch vielfältige Angebote – die Veröffentlichung der Dissertationen ist eines davon. Über die Veröffentlichung in der AutoUni Schriftenreihe werden die Resultate nicht nur für alle Konzernangehörigen, sondern auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

The Volkswagen AutoUni offers scientists and PhD students of the Volkswagen Group the opportunity to publish their scientific results as monographs or doctor's theses within the "AutoUni Schriftenreihe" free of cost. The AutoUni is an international scientific educational institution of the Volkswagen Group Academy, which produces and disseminates current mobility-related knowledge through its research and tailor-made further education courses. The AutoUni's nine institutes cover the expertise of the different business units, which is indispensable for the success of the Volkswagen Group. The focus lies on the creation, anchorage and transfer of new knowledge. In addition to the professional expert training and the development of specialized skills and knowledge of the Volkswagen Group members, the AutoUni supports and accompanies the PhD students on their way to successful graduation through a variety of offerings. The publication of the doctor's theses is one of such offers. The publication within the AutoUni Schriftenreihe makes the results accessible to all Volkswagen Group members as well as to the public.

**Reihe herausgegeben von/Edited by**

Volkswagen Aktiengesellschaft

AutoUni

Brieffach 1231

D-38436 Wolfsburg

<http://www.autouni.de>

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/15136>

---

Frauke Mashail Bauhoff

# Hochschulkooperationen und die Einstellung von Neueinsteigern zum Unternehmen

 Springer

Frauke Mashail Bauhoff  
Wolfsburg, Deutschland

Zugl.: Dissertation, Universität Paderborn, 2017

Die Ergebnisse, Meinungen und Schlüsse der im Rahmen der AutoUni – Schriftenreihe veröffentlichten Doktorarbeiten sind allein die der Doktorandinnen und Doktoranden.

AutoUni – Schriftenreihe  
ISBN 978-3-658-22054-9                      ISBN 978-3-658-22055-6 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-22055-6>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

## Danksagung

Zum Gelingen dieser Arbeit haben zahlreiche Personen beigetragen, bei denen ich mich auf diesem Wege herzlich für ihre Unterstützung bedanken möchte.

An erster Stelle gilt mein ganz besonderer Dank meiner Doktormutter Frau Prof. Dr. Anja Iseke, die mich in jeder Phase dieser Arbeit mit sehr viel Engagement betreut hat. Ich konnte während der ganzen Promotionszeit sowohl fachlich als auch persönlich auf ihre Unterstützung bauen. Ihre motivierenden Worte und inhaltlichen Hinweise haben maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen.

Ein besonderer Dank geht ebenso an Herrn Prof. Dr. Martin Schneider, ohne dessen Zutun ich niemals mit einer Promotion begonnen hätte und der sich direkt bereiterklärt hat, das Zeitgutachten zu übernehmen. Darüber hinaus möchte ich mich aber auch bei dem gesamten Team des Lehrstuhls für Personalwirtschaft bedanken.

Ein weiterer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Bernd Frick und Herrn Prof. Dr. Stefan Betz für ihr Mitwirken in der Promotionskommission.

Zudem möchte ich mich herzlich bei meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen für die wertvollen praktischen Anregungen, methodischen Hilfestellungen sowie das Schaffen der notwendigen Freiräume zum Schreiben bedanken.

Mein innigster Dank gilt meiner Familie und meinen Freunden, die mich während dieser Zeit bedingungslos unterstützt und ertragen haben. Sie haben alle Höhen und Tiefen mit mir geteilt, mich immer wieder aufgebaut, für die richtige Ablenkung gesorgt und mir vor allem die nötige Kraft gegeben, diese Arbeit abzuschließen. Insbesondere möchte ich mich bei meiner Mutter bedanken, ohne die ich niemals so weit gekommen wäre!

Köln

Frauke Mashail Bauhoff

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	IX
Tabellenverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Relevanz des Themas und Problemstellung .....	1
1.2 Zielsetzung der Arbeit.....	2
1.3 Aufbau der Arbeit .....	4
<b>2 Hochschulkooperationen im Kontext der Rekrutierungsforschung .....</b>	<b>7</b>
2.1 Definition und Konkretisierung des Rekrutierungsbegriffs.....	7
2.2 Systematisierung von Rekrutierungsinstrumenten .....	10
2.3 Hochschulmarketing als Rekrutierungsinstrument .....	12
2.4 Hochschulkooperationen als Rekrutierungsinstrumente.....	13
2.5 Indikatoren für den Rekrutierungserfolg.....	17
2.5.1 Realistische Tätigkeitsvorstellung .....	19
2.5.2 Wahrgenommenes Arbeitgeberprestige.....	21
2.5.3 Zufriedenheit mit der Hochschulpräsenz.....	23
2.5.4 Affektives Commitment als Zielkonstrukt .....	24
2.6 Stand der Forschung zur Rekrutierungswirkung von Hochschulkooperationen.....	31
<b>3 Theoretischer Bezugsrahmen und Konzeption eines Untersuchungsmodells .....</b>	<b>35</b>
3.1 Theoretische Fundierung des Untersuchungsmodells.....	36
3.1.1 Signaling-Theorie .....	36
3.1.2 Mere-Exposure-Effekt .....	37
3.1.3 Sozialer Austausch und der psychologische Vertrag.....	38
3.1.4 Theorie der sozialen Identität .....	42
3.2 Herleitung der Forschungshypothesen.....	44
3.2.1 Hochschulkooperationen und der Effekt auf die realistische Tätigkeitsvorstellung .....	44
3.2.2 Hochschulkooperationen und der Effekt auf das wahrgenommene Arbeitgeberprestige.....	49
3.2.3 Realistische Tätigkeitsvorstellung und der Effekt auf das affektive Commitment .....	53
3.2.4 Wahrgenommenes Arbeitgeberprestige und der Effekt auf das affektive Commitment .....	64
3.2.5 Die Zufriedenheit mit der Hochschulpräsenz als Mediatorvariable .....	71
3.2.6 Zusammenfassung der Hypothesen zur Wirkungsweise von Hochschulkooperationen .....	72
3.3 Berücksichtigung der individuellen Vorprägung bezüglich des Unternehmens .....	73

<b>4</b>	<b>Empirische Untersuchung .....</b>	<b>77</b>
4.1	Methodisches Konzept der Datenerhebung .....	77
4.1.1	Datenbasis .....	77
4.1.2	Schriftliche Befragung als Erhebungsinstrument .....	81
4.1.3	Pretest.....	82
4.1.4	Aufbau des Fragebogens.....	83
4.1.5	Durchführung der Hauptuntersuchung .....	83
4.2	Operationalisierung der Modellvariablen .....	84
4.2.1	Hochschulkooperationen als unabhängige Variablen.....	84
4.2.2	Mediatorvariablen .....	85
4.2.3	Affektives Commitment als Zielkonstrukt .....	87
4.2.4	Vorprägung in Bezug auf das Unternehmen als Kontrollvariable.....	88
4.3	Methodische Grundlagen der Strukturgleichungsanalyse.....	89
4.3.1	Elemente eines Strukturgleichungsmodells.....	90
4.3.2	Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit Hilfe der Kovarianzstrukturanalyse .....	90
4.3.3	Direkte und indirekte Effekte .....	94
4.3.4	Beurteilung von Strukturgleichungsmodellen .....	95
4.3.4.1	Beurteilung von Messmodellen .....	96
4.3.4.2	Beurteilung des Gesamtmodells .....	99
4.3.4.3	Beurteilung des Strukturmodells.....	101
4.4	Empirische Befunde.....	102
4.4.1	Vorbereitende Analyseschritte.....	102
4.4.2	Beurteilung der Messmodelle .....	104
4.4.3	Beurteilung des Gesamtmodells .....	110
4.4.4	Beurteilung des Strukturmodells .....	112
4.4.4.1	Direkte Effekte.....	114
4.4.4.2	Indirekte Effekte .....	116
4.4.5	Diskussion und Interpretation der empirischen Ergebnisse.....	119
<b>5</b>	<b>Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>123</b>
5.1	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse .....	123
5.2	Limitationen der Arbeit und zukünftige Forschung.....	124
5.3	Ableitung praktischer Implikationen .....	126
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>129</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>165</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Untersuchungsmodell zur Wirkungsweise von Hochschulkooperationen unter Berücksichtigung der Vorprägung bezüglich des Unternehmens .....	75
Abbildung 2:	Geografische Verteilung der deutschen Hochschulen .....	80
Abbildung 3:	Anzahl eingestellter Absolventen pro Hochschule .....	80
Abbildung 4:	Beispiel für ein Pfaddiagramm eines vollständigen Strukturgleichungsmodells mit reflektiv spezifizierten latenten Variablen .....	91
Abbildung 5:	Darstellung eines Mediatoreffekts .....	94
Abbildung 6:	Spezifiziertes Strukturgleichungsmodell für die vorliegende Untersuchung .....	111
Abbildung 7:	Standardisierte Ergebnisse für das Hypothesenmodell.....	113
Abbildung 8:	Standardisierte Ergebnisse für das Hypothesenmodell mit Berücksichtigung der Hochschule als Clustervariable .....	114



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Empirische Evidenz zum Zusammenhang zwischen erfüllten Erwartungen und affektivem Commitment .....	57
Tabelle 2:	Empirische Evidenz zum Zusammenhang zwischen dem wahrgenommenen Außenbild von Mitarbeitern und affektivem Commitment .....	66
Tabelle 3:	Gesamtüberblick über die Hypothesen .....	73
Tabelle 4:	Deskriptive Betrachtung der Stichprobe und Grundgesamtheit .....	79
Tabelle 5:	Bekanntheit und Bewertung der Hochschulkooperationsformen .....	85
Tabelle 6:	Mittelwerte, Standardabweichungen und Korrelationen der Items zur Erfassung der realistischen Tätigkeitsvorstellung .....	86
Tabelle 7:	Mittelwerte, Standardabweichungen und Korrelationen der Items zur Erfassung des affektiven Commitments .....	88
Tabelle 8:	Mittelwerte, Standardabweichungen und Korrelationen der Items zur Erfassung der Vorprägung bzgl. Unternehmen .....	89
Tabelle 9:	Gütekriterien und Verfahren zur Beurteilung reflektiver Messmodelle .....	99
Tabelle 10:	Gütemaße zur Beurteilung des Gesamtmodells .....	101
Tabelle 11:	Deskriptive Statistik Untersuchungsvariablen .....	103
Tabelle 12:	Ergebnisse der explorativen Faktorenanalyse .....	105
Tabelle 13:	Fit Statistik für das Drei-Faktoren-Modell .....	105
Tabelle 14:	Ergebnisse der explorativen Faktorenanalyse .....	107
Tabelle 15:	Gütebeurteilung des Konstrukts Realistische Tätigkeitsvorstellung .....	108
Tabelle 16:	Gütebeurteilung des Konstrukts Affektives Commitment .....	108
Tabelle 17:	Gütebeurteilung des Konstrukts Vorprägung bzgl. Unternehmen .....	108
Tabelle 18:	Ergebnisse der Prüfung auf Diskriminanzvalidität .....	109
Tabelle 19:	Korrelationsmatrix der Konstrukte .....	110
Tabelle 20:	Faktorladungen der konfirmatorischen Faktorenanalyse und der Kovarianzstrukturanalyse .....	112
Tabelle 21:	Pfadkoeffizienten der direkten Pfade und ihre Signifikanz für das Strukturmodell .....	115
Tabelle 22:	Pfadkoeffizienten der indirekten Pfade (mit Mediatorvariablen) und ihre Signifikanz für das Strukturmodell .....	117
Tabelle 23:	Pfadkoeffizienten der indirekten Pfade (mit Mediatorvariablen) und ihre Signifikanz für das Strukturmodell (Fortsetzung) .....	118
Tabelle 24:	Ergebnisse der Hypothesenüberprüfung .....	119

## Abkürzungsverzeichnis

ADF	Asymptotically Distribution Free
C. R.	Critical Ratio
CFI	Comparative Fit Index
DEV	Durchschnittlich erfasste Varianz
df	degrees of freedom
FIML	Full Information Maximum Likelihood
GLS	Generalized Least Square
MAR	Missing at random
MCAR	Missing completely at random
ML	Maximum-Likelihood
MLR	Maximum-Likelihood with robust standard errors
NMAR	Not missing at random
PLS	Partial-Least-Squares
QMK	Quadierte multiple Korrelation
RMSEA	Root Mean Square Error of Approximation
SD	Standardabweichung
SLS	Scale-free Least Squares
SRMR	Standardized Root Mean Square Residual
TLI	Trucker Lewis Index
ULA	Unweighted Least Square